

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Niklas Schrader und Anne Helm (LINKE)

vom 14. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2020)

zum Thema:

Chatgruppe „Nordkreuz“ - Munition auch aus Berlin?

und **Antwort** vom 27. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Mrz. 2020)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE) und Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 667

vom 14. Februar 2020

über Chatgruppe „Nordkreuz“ - Munition auch aus Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Kenntnisse hat der Senat darüber, inwieweit Behördenmunition welcher verschiedenen Dienststellen von Berliner Sicherheitsbehörden in unbefugten Besitz von Anhänger*innen der Chatgruppe „Nordkreuz“ geraten ist? (Bitte ggf. einzeln nach Anzahl der Munition, Anzahl der Personen und Dienststelle aufschlüsseln.)
2. Welche Kenntnisse hat der Senat über den unbefugten Besitz von Munition aus Berliner Sicherheitsbehörden durch Marko G., einen ehemaligen SEK-Polizisten, der sich ebenfalls in der Chatgruppe „Nordkreuz“ mit extrem rechten Preppern vernetzte und laut übereinstimmenden Medienberichten (siehe z.B. <https://www.ostseezeitung.de/Nachrichten/MV-aktuell/Polizist-aus-MV-gesteht-illegalen-Waffenbesitz-War-einer-von-den-Guten>) der Anklageschrift zufolge in Besitz von Behördenmunition verschiedener Dienststellen aus mehreren Bundesländern gelangt war?
3. Wie umfangreich war der aus Berlin stammende Munitionsbestand, den Marko G. besaß, und um welche Munition handelte es sich? (Bitte einzeln nach Stückzahl, nach Hersteller, Typ und Kaliber aufschlüsseln.)
4. Aus welchem Zuständigkeitsbereich welcher Berliner Behörden und welcher ihrer einzelnen Dienststellen und Untergliederungseinheiten stammte die Munition der Fragen 1 bis 3? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach jeweiliger Stückzahl, Hersteller, Typ, Kaliber und den einzelnen Dienststellen bzw. Untergliederungseinheiten.)
5. Auf welche Art und Weise gelangte Munition im vorgenannten Sinne zu Marko G. und welche konkreten Maßnahmen ergreift der Senat, um den Beschaffungsweg, soweit der das Land Berlin und Berliner Beamt*innen betrifft, zu ermitteln? (Bitte ausführen.)

Zu 1.-5.:

Die Fragen beziehen sich auf ein Ermittlungsverfahren des Generalbundesanwalts (Az.: 2 BJ 651/17-5) bzw. ein zugehöriges Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Schwerin (Az.: 133 Js 33228/18).

Die parlamentarische Kontrolle jener Behörden, einschließlich des damit einhergehenden parlamentarischen Fragerechts, obliegt dem Deutschen Bundestag bzw. dem Landtag Mecklenburg-Vorpommern. Eine Beantwortung der Fragen kann daher nicht erfolgen.

6. Wie viele Disziplinarverfahren gegen wie viele Berliner Beamt*innen welcher Behörden und Dienststellen und welche strafrechtlichen Ermittlungsverfahren Berliner Staatsanwaltschaften waren und sind im Zusammenhang mit der Gruppe „Nordkreuz“, den Aktivitäten von Marko G. und ggf. abhandengekommener oder mutmaßlich unbefugt weitergegebener Munition anhängig? (Bitte einzeln aufschlüsseln nach Staatsanwaltschaft, Datum der Einleitung des Ermittlungsverfahrens, Tatvorwurf, Zahl der Verdächtigen oder Beschuldigten, Stand des Ermittlungsverfahrens, Kurzangabe zum Sachverhalt.)

Zu 6.:

In Berlin waren und sind keine Disziplinarverfahren oder strafrechtliche Ermittlungsverfahren im Sinne der Fragestellung anhängig.

7. Welche Kenntnisse hat der Senat über sonstige Einsatz- und Führungsmittel (FEM) aus Beständen Berliner Sicherheitsbehörden, die in unbefugten Besitz von Marko G., anderen Anhänger*innen der Chatgruppe „Nordkreuz“ oder anderen extrem rechten Preppern gelangt sind? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 7.:

Bezüglich des konkret erfragten Sachverhalts wird auf die Antwort zu den Fragen 1.-5. verwiesen.

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse über in den Besitz sog. „Prepper“ gelangte Führungs- und Einsatzmittel in sonstigen Fällen vor.

Berlin, den 27. Februar 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport